

Lange Lesenacht in Billerbeck 2017

Die Lange Lesenacht in Billerbeck 2017, bei der ich aus meinem Roman „[Crackrauchende Hühner](#)“ las, war fantastisch!

Die Reise war es nur nicht ganz ...

Nach einer kleinen Odyssee durch ganz Deutschland, mit verspäteten Zügen und verpassten Anschlusszügen, kam ich am Abend des Samstags dann doch noch rechtzeitig in Billerbeck an. Ich platze zwar in die letzten zehn Minuten der Autorenvorstellungsrunde hinein, aber zumindest war ich zu den Lesungen pünktlich.

Eine Gruppenfoto der Autoren und viele weitere fantastischen Bildern von der Lesenacht kann man in einer Galerie auf der Webseite der AZ finden: <http://www.azonline.de/Fotos/Lokales/Kreis-Coesfeld/Billerbeck/Lange-Lesenacht-2017>

Es war wie immer eine wunderbare Erfahrung all die Kollegen, die ich bisher meistens nur flüchtig von Messen oder durch E-Mails kannte, persönlich zu treffen und sich über das Leben und das Schreiben auszutauschen.

Ich konnte den Vorstand des BVjA, [Tobias Kiwitt](#), persönlich kennenlernen, ich tauschte mich stundenlang mit der fantastischen und erfolgreichen [Astrid Korten](#) über das Schreiben und Agenturen aus, ich sah endlich mal meine Kollegin Monika Loerchner (die einen noch besseren Beitrag über die Lesenacht geschrieben hat, als ich, und zwar unter: <https://monikaloerchnersite.wordpress.com/2017/11/13/die-lange-lesenacht-in-billerbeck-2017/>) wieder und konnte [Kerstin Lange](#), [Nicole Böhm](#) und [Carl Wilckens](#), der mir auch mein Exemplar seines Romans „[13](#)“ signierte, kennenlernen.



Astrid Korten, Nicole Böhm und meine Wenigkeit. Danke an Monika für das tolle Foto ☐

Und die Lesung an sich war auch fantastisch. Es war das erste Mal, dass ich so lange (eine Stunde) und bei so einem großen Event gelesen habe; aber alles war toporganisiert und [„Crackrauchende Hühner“](#), kam sehr gut an. Das Publikum und ich haben herzlichst viel gelacht, ich gab Anekdoten rund um das Buch zum Besten und es gab zahlreiche Fragen. Ich kam mit zahlreichen Lesern ins Gespräche über Psychologie, Schule, das Schreiben und viele andere Themen. Kurz nach der Lesung waren dann bereits auch alle Exemplare des Romans in der Buchhandlung ausverkauft und ich konnte fleißig Autogramme verteilen. Nach den Lesungen fand ich mich mit den anderen Autoren im Jöppi ein, und signierte dort nochmal Exemplare von Crackrauchende Hühner und wurde von der Presse ausgefragt, bevor ich mich mit den anderen Autoren den Getränken und Gesprächen widmete. Ich tauschte mich vor allem mit [Nicole Böhm](#), die die erfolgreiche Urbanfantasyreihe [„Die Chroniken der Seelenwächter“](#) schreibt, [Astrid Korten](#), der bekannten Thrillerautorin, und [Carl Wilckens](#) und [Monika Loerchner](#), die beide beim acabus-Verlag veröffentlicht haben, aus, und plauderte auch mit Lesern und Veranstaltern bis wir gegen eins

dann die Kneipe verließen.



Evelyn Barenbrügge moderierte meine Lesung und kündigte mich an.

An dieser Stelle will ich mich bei den Organisatoren der Veranstaltung bedanken: Vielen Dank Evelyn Barenbrügge und alle anderen, die diesen Abend möglich und so grandios gemacht haben.

Am nächsten Morgen verabschiedete ich mich von den Autoren, die wie ich im Billerbecker Hof eingechekkt hatten, und fuhr nach Hause. Wieder nicht ohne Pannen; mein IC blieb liegen, bis nach Köln musste ich die Regionalbahn nehmen, und der ICE von dort aus, war nicht nur zu spät, er hatte auch dreimal so viele Passagiere wie Sitzplätze. Als ich dann endlich gegen 20 Uhr zuhause ankam, war ich erschöpft, aber glücklich – weil ich Teil dieses fantastischen Events sein konnte, und weil ich erstmal der Deutschen Bahn fernbleiben kann.

Inspirierendes für Literaturfreunde

Zahlreiche Besucher lassen sich auf der sechsten langen Lesenacht in fremde Welten entführen

Von Ursula Hoffmann

BILLERBECK. Seine ersten Kurzgeschichten hat Nikodem Skrobisz mit vier Jahren seiner Mutter diktiert, das erste Buch mit 15 Jahren veröffentlicht, etliche weitere folgten unter dem Pseudonym Leveret Pale. Jetzt ist er 18 Jahre, auf dem Weg zu einem hervorragenden Abitur und liest auf der langen Lesenacht im Forum Billerbeck aus „Crackrauchende Hühner“. Damit verblüfft und begeistert seine Zuhörer.

Leveret Pale heißt übersetzt „blasses Kaninchen“, eine Anspielung auf das weiße Kaninchen aus „Alice im Wunderland“, denn der junge Autor möchte seine Leser in andere Welten führen, ihnen neue Perspektiven aufzeigen und sie zum Nachdenken bringen.

Das gelingt ihm unglaublich gut, denn auch wenn es in seinem ziemlich abgedrehten Buch um Drogenkonsum und Dark-Fantasy geht, zeigt er dabei ein erstaunliches Gespür für Sprache, verarbeitet philosophische Theorien und bringt seine Überzeugungen im Gespräch mit dem Publikum souverän und mit Witz zum Ausdruck.

Pale gehört wie auch die elf anderen Autoren, die die Billerbecker Lesenacht zu einem vielseitigen und spannenden Abenteuer machen, zum „Bundesverband junger Autoren“ (BVJA), der an diesem Abend sein 30-jähriges Bestehen feiert. Der Verband fördert Schreibende jeden Alters, die sich neu im Literaturbetrieb behaupten



Im Kleinen Café: Bei der spannenden Lesereise, bei der brennende Kerzen den Weg durch Billerbeck weisen, finden alle der sehr unterschiedlichen Autoren ihr Publikum. Fotos: no

möchten. Und so sind die Autoren, die in Billerbeck ihre Werke vorstellen, zwischen 18 und 64 Jahren und bieten den vielen Literaturbegeisterten, die sich, von brennenden Kerzen geleitet, zwischen den vier Lesorten auf den Weg machen, zahlreiche inspirierende Begegnungen abseits des Mainstreams.

Bei Jöppi regiert die Magie – Monika Loerchner erschafft in ihrem Roman „Hexenherz“ eine Welt, in der Frauen magische Fähigkeiten haben und damit den Männern überlegen sind – besser sei ihre Welt dadurch nicht, schmunzelt die Autorin. Nicole Böhm gestaltet

mit den „Chroniken der Seelenwächter“ ihre eigene fantastische Welt, die sie in einer brillanten Lesung vorstellt. Im immer bis auf den letzten Platz gefüllten Kleinen Cafe und in der OGS, in der die Bücherschmiede Gessmann alle Werke der Autoren anbietet, treffen sich die Krimifans, verfolgen mit Ingo Maria Langen Skandale im Vatikan, erleben bei Kerstin Lange Mord und Totschlag im eigentlich so beschaulichen Speyer, oder tauchen mit dem Bundespolizisten Frank Zumbrock, der in seinen Münsterlandkrimis aktuelle Themen aufgreift, in Steinfurt in einen braunen Abgrund.

Beschaulicher geht es da schon mit Brina Stein auf einer Kreuzfahrt zu, während Astrid Kortzen sich in ihrem Roman auf die Suche nach der Liebe macht.

So bunt und vielfältig wie Charaktere und Berufe der Autoren sind auch die Lesungen, die große Lust machen, Neues zu entdecken. Toll, dass das kleine Billerbeck eine so großartige Möglichkeit bietet, mit vielen Schriftstellern auch ins persönliche Gespräch zu kommen.

ZITATE

„In Speyer gab es eigentlich nie Mord und Totschlag, das hat sich erst mit meiner Figur geändert.“
Autorin Kerstin Lange

„Mein Buch ist nicht unbedingt jugendfrei. Ich habe es mit 17 geschrieben und hätte es eigentlich gar nicht lesen dürfen.“
Autor Leveret Pale

„Wir hatten wieder ein super tolles Publikum.“
Organisatorin Evelyn Barrenbrügge

Bilderstrecke:
www.azonline.de



In der Lokalpresse erschien auch ein fantastischer Artikel über die Lesung von der Journalistin Ursula Hoffmann: „Billerbeck: Seine ersten Kurzgeschichten hat Nikodem Skrobisz mit vier Jahren seiner Mutter diktiert, das erste Buch mit 15 Jahren veröffentlicht, etliche weitere folgten unter dem Pseudonym Leveret Pale. Jetzt ist er 18 Jahre, [...]“